

## C 4 Finanzierung von Forschung und Innovation

Die öffentliche Finanzierung von Forschung und Entwicklung (FuE) im Wirtschaftssektor wird in die direkte FuE-Förderung (Projektförderung) und die steuerliche FuE-Förderung unterschieden.<sup>325</sup> Abbildung C 4-1 zeigt den Anteil der direkten und der steuerlichen FuE-Förderung am Bruttoinlandsprodukt in ausgewählten Ländern. Der Großteil der Mittel für die Projektförderung fließt in die anwendungsorientierte Forschung. Mittels einer Projektförderung in Fachprogrammen werden in der Regel bestimmte Technologien gefördert. Bei technologieunspezifischen Förderprogrammen nimmt der Staat hingegen keinen Einfluss auf die Art oder die Inhalte der geförderten Technologien. Eine indirekte Form der Förderung ist die steuerliche FuE-Förderung. Dabei wird den Unternehmen eine Steuergutschrift proportional zur Höhe ihrer FuE-Ausgaben gewährt. Ökonomisch betrachtet senkt diese die marginalen Kosten der Durchführung von FuE. Dieses Instrument steht Unternehmen in den meisten OECD-Ländern zur Verfügung, Deutschland macht bislang von dieser Förderung allerdings keinen Gebrauch.

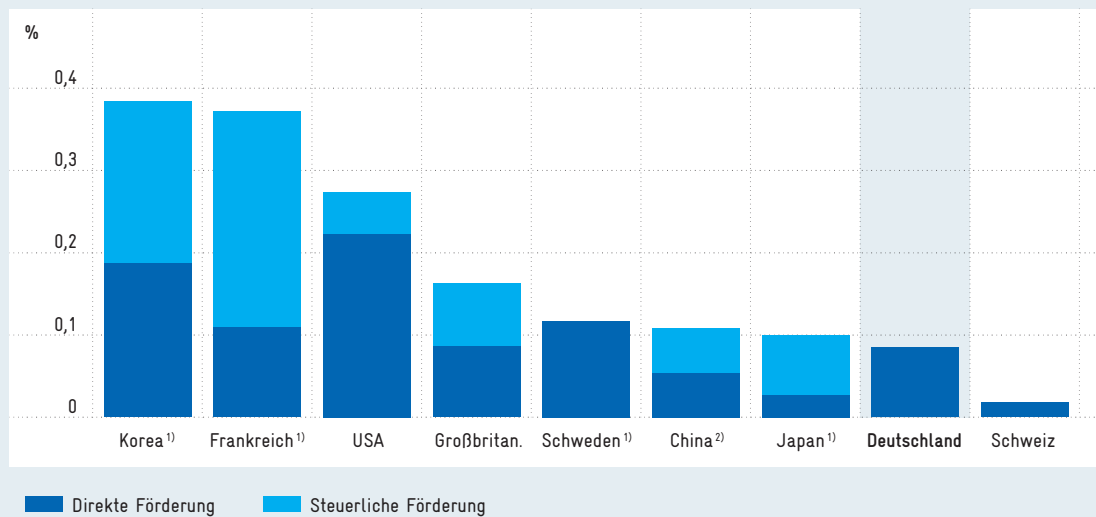
Sowohl in der Gründungs- als auch in der Wachstumsphase stellt die Finanzierung für viele innovative Unternehmen eine zentrale Herausforderung dar. Eine interne Finanzierung ist kaum möglich, da die Unternehmen zu Beginn keine oder kaum Umsätze erwirtschaften, aus denen sie Investitionen tätigen und laufende Ausgaben bezahlen können. Auch die Aufnahme von Fremdkapital in Form von Bankkrediten gestaltet sich schwierig, da es für Banken schwierig ist, die Erfolgsaussichten der Unternehmen zu beurteilen. Daher können sich junge, innovative Unternehmen häufig nur dann erfolgreich am Markt etablieren, wenn sich in der Gründungs- und Aufbauphase private Investoren mit Wagniskapital beteiligen.

Abbildung C 4-2 gibt einen Überblick über den Anteil der Wagniskapital-Investitionen am nationalen Bruttoinlandsprodukt ausgewählter europäischer Länder. Dabei wird deutlich, dass der Anteil in Deutschland im europäischen Vergleich nach wie vor relativ gering ist. Zwar sind die Wagniskapital-Investitionen in Deutschland zwischen 2012 und 2013 gestiegen (C 4-3), allerdings waren auch in den meisten anderen Ländern Steigerungen zu verzeichnen, so dass Deutschland seine relative Position nicht verbessern konnte. Die höchste Steigerung wies Finnland auf, das seinen Anteil der Wagniskapital-Investitionen am nationalen Bruttoinlandsprodukt von 0,04 Prozent auf 0,07 Prozent erhöhte und sich damit vor Schweden an die Spitze setzte. Die Wagniskapital-Investitionen des bisherigen europäischen Spitzenreiters Schweden stagnierten hingegen zwischen 2012 und 2013.

### FuE-Ausgaben im Wirtschaftssektor 2012, die direkt und indirekt durch den Staat finanziert werden, als Anteil am nationalen Bruttoinlandsprodukt

C 4-1  
Download  
Daten

Die öffentliche Finanzierung von FuE im Wirtschaftssektor wird in direkte FuE-Förderung (Projektförderung) und indirekte (steuerliche) FuE-Förderung unterschieden.

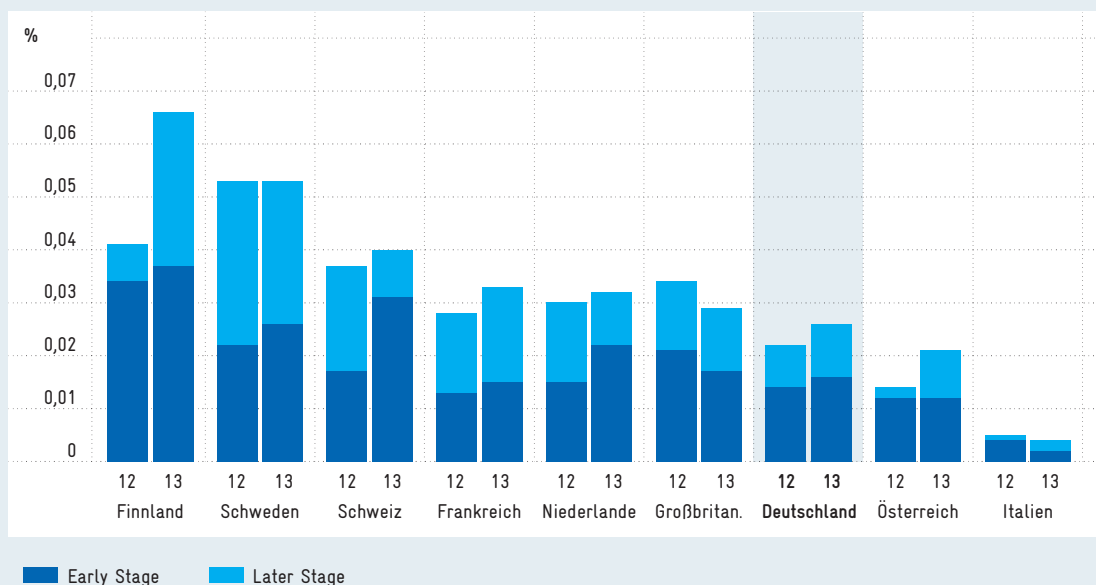


<sup>1)</sup> 2011, <sup>2)</sup> 2009  
Quelle: OECD 2014b.

### Anteil der Wagniskapitalinvestitionen am nationalen Bruttoinlandsprodukt 2012 und 2013 in Prozent

C 4-2  
Download  
Daten

Wagniskapital bezeichnet zeitlich begrenzte Kapitalbeteiligungen an jungen, innovativen, nicht-börsennotierten Unternehmen.



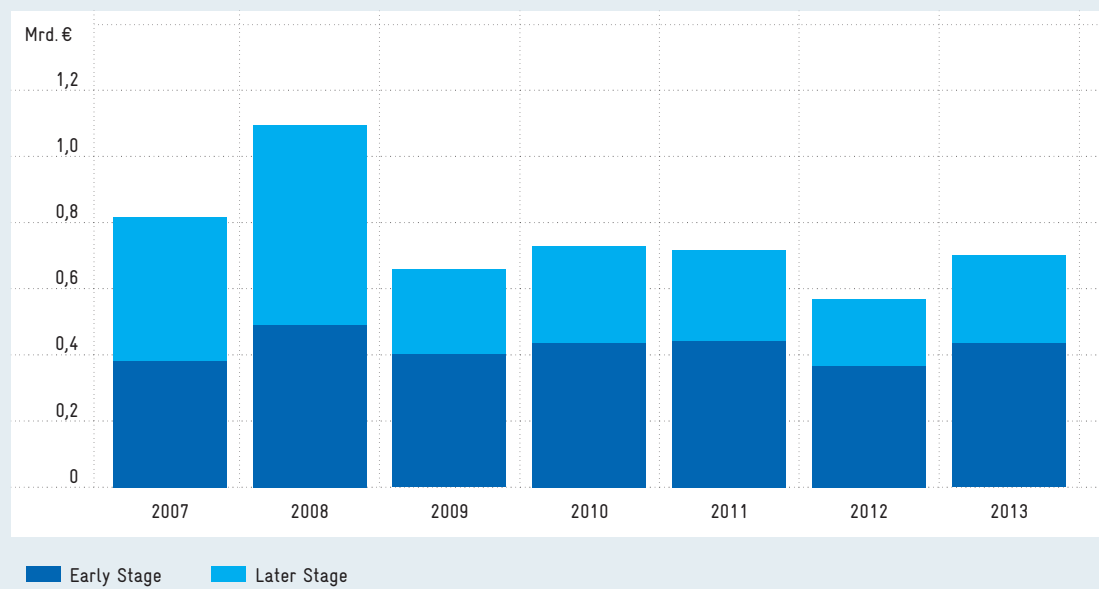
Investitionen nach Sitz der Portfoliounternehmen. Early Stage umfasst die Phasen Seed und Start-up.  
Quelle: EVCA (2014), Eurostat. Eigene Berechnung.

C 4-3

Download  
Daten

## Entwicklung der Wagniskapital-Investitionen in Deutschland 2007 bis 2013 in Milliarden Euro

Wagniskapital bezeichnet zeitlich begrenzte Kapitalbeteiligungen an jungen, innovativen, nicht-börsennotierten Unternehmen.



Investitionen nach Sitz der Portfoliounternehmen. Early Stage umfasst die Phasen Seed und Start-up.  
Quelle: EVCA (2014).